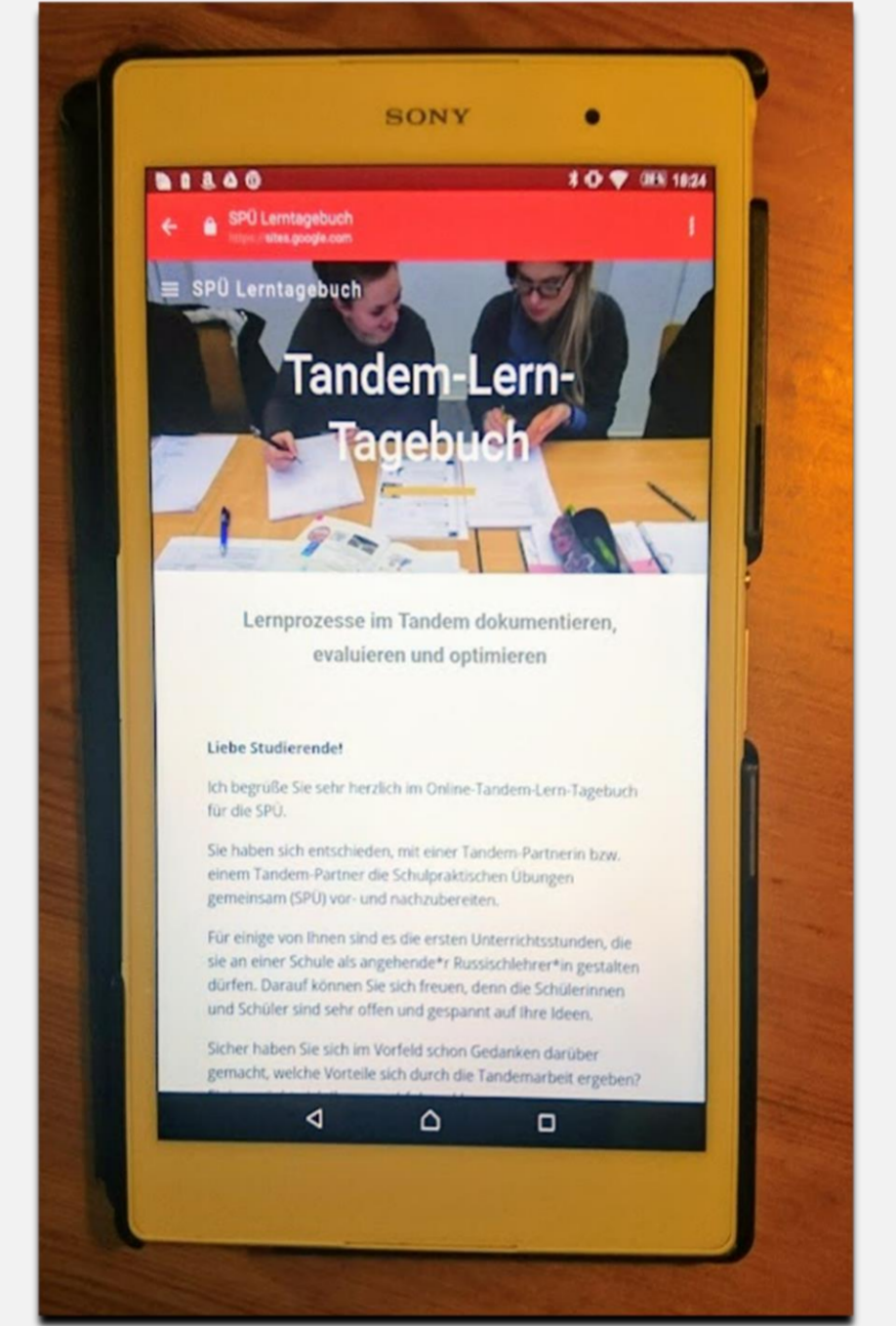


Ausgangssituation

Kein anderes Lehramt für moderne Sprachen steht so unter der Ägide politischer Rahmenbedingungen wie Russisch als Fremdsprache. Dazu gehören vor allem sich verändernde Sprach- und Bildungsbiographien durch nachhaltige weltweite Migrationsbewegungen. Im Zentrum des Forschungsvorhabens stehen Studierende in den Schulpraktischen Studien (SPS), die ihre ersten Unterrichtsversuche für die Schule im Tandem planen. Durch Vorstudien im Forschungsvorhaben ist bekannt, dass Praktikantinnen und Praktikanten des Lehramtes Russisch vor allem über inhomogene Vorkenntnisse im Kompetenzbereich Lehrersprache zur „Gestaltung und Steuerung des Unterrichtes“ (Wipperfurth 2009:13) verfügen. In tandembezogenen Lehr-Lern-Settings, welche in die Schulpraktischen Studien begleitend implementiert wurden, haben Studierende schulpraktische Basiskompetenzen trainiert. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Professionalisierung der Lehrersprache. **Die sprachlichen Abweichungen in Verlaufsskizzen, Unterrichtsmaterialien und Lehrersprache der Studierenden haben sich seitdem auf ein signifikantes Minimum reduziert.** Im weiteren Forschungsprozess soll erhoben werden, auf welche Art und Weise das Tandem-Lehr-Lern-Setting aus Sicht der Studierenden im Besonderen dazu beigetragen hat.



Forschungsmethodik

Die Datenerhebung im Tandem-Forschungsprozess erfolgt mittels Vollerhebung in den semesterbegleitenden Schulpraktika. In fallbasierten Longitudinalstudien werden auf Basis von teilstrukturierten Leitfadeninterviews und tandembegleitendem Lerntagebuch Erwartungen der Studierenden an das Tandem, die Umsetzung des Tandems und der subjektiv wahrgenommene Nutzen des Tandems erhoben. Dabei wird eine relative Offenheit im qualitativen Prozess angestrebt, die durch eine Ausgewogenheit von induktiver und deduktiver Herangehensweise sicher gestellt werden soll. Die Datenanalyse erfolgt deshalb im Kontext Qualitativen Inhaltsanalyse (nach Mayring) bzw. Kodierung mit MAXQDA (Kuckartz 2014).

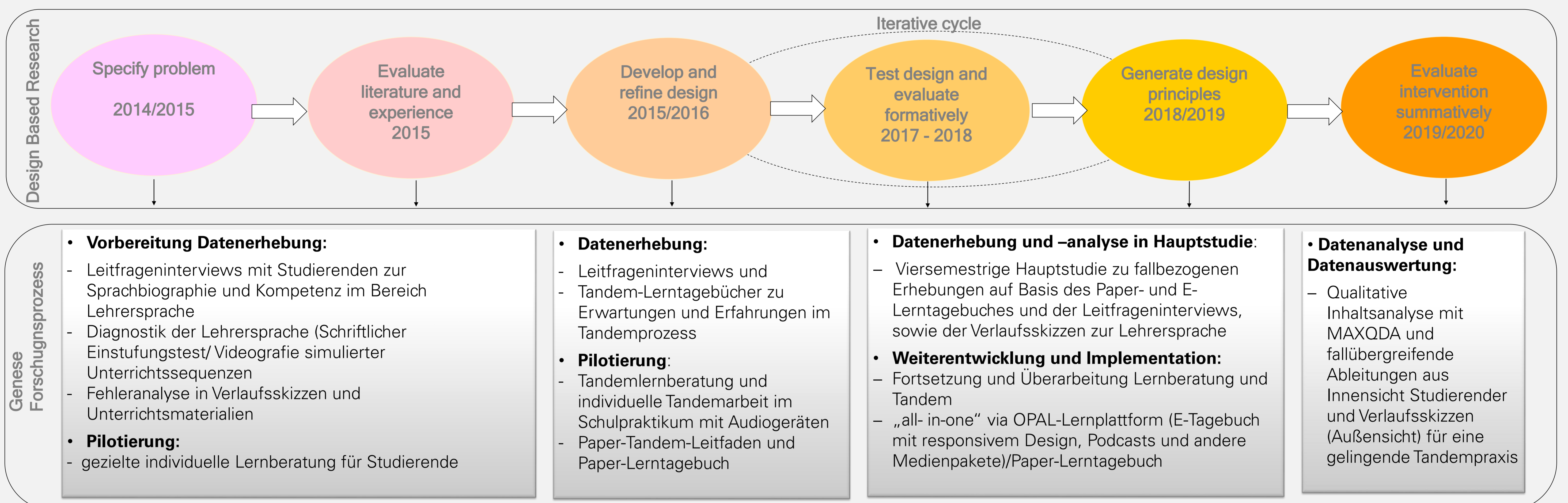
Forschungsfragen

1. Welche Erwartungen haben L1- und L2- Studierende des Lehramtes Russisch an tandembezogene Lehr-Lern-Settings in den Schulpraktischen Studien, insbesondere zur Professionalisierung von Lehrersprache? (Präaktionale Phase)

2. Welche Erfahrungen haben L1- und L2- Studierende mit dem Tandem als Lehr-Lern-Setting in den Schulpraktischen Studien gemacht? (Aktionale Phase)

3. Worin sehen L1- L2-Studierende den Nutzen des Tandems für die Schulpraktischen Studien und für die Lehrersprache? (Postaktionale Phase)

Forschungsgenese und Zeitplan



Zwischenergebnisse der Pilotstudie

Präaktionale Phase (Erwartungen der Studierenden an das Tandem)	Aktionale Phase (Erfahrungen der Studierenden beim Tandem)	Postaktionale Phase (subjektiver Nutzen des Tandems für die Studierenden)
<p>Erwartete didaktische Unterstützung durch das Tandem zur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung der Verlaufsplanung • Erarbeitung didaktischer Methoden • Formulierung der Stundenziele • Erwerb von Reflexionskompetenz • Erhöhung der Attraktivität des Unterrichtes • Binationaler Sprachkurs mit interkulturellen, sprachübergreifenden und erfahrungspraktischen Dimensionen <p>Erwartete lehrersprachliche Unterstützung durch das Tandem:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intonation der Wörter • Varianten der Fehlerkorrektur • Komplexität von Fragestellungen • Vereinfachung von Arbeitsanweisungen <p>Sonstige Erwartungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Seelische und moralische Unterstützung • Erfahrungsaustausch • Kollegiale Begleitung 	<p>Studentische Planung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung eines Tandemablaufplanes für 10 Treffen mit Lerntagebuch <p>Studentische Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aussprache, Wendungen für die Niveaustufe A2+, Arbeit an Zischlauten mit Zungenbrechern • Grammatikvermittlung (Gebrauch von „wenn“ und „falls“; Kurz- und Langformen der Adjektive, Interkomprehension aus dem Englischen, Fachterminologie) • Didaktisch- methodische Gestaltung und sprachliche Führung von Textarbeit • Leistungsermittlung und -bewertung (Klassenarbeitenkonzeption) • Vereinfachung von Lehreräußerungen, Loben, Fehlerkorrekturen • Tafelbildgestaltung, Erstellung von Arbeitsblättern und Verlaufsskizzen • Redemittel zur Motivation <p>Studentische Durchführung (mikrodidaktische Kleinformen):</p> <p>Darbietend: Vortrag für Schüler einer 8. Klasse zu grammatischen Regeln, Demonstration von Übungsphasen</p> <p>Besprechend: Rollenspiel (Lehrer-Schüler-Rolle), thematische Diskussion zur sprachlichen und didaktischen Gestaltung von Übungen mit Lehrbuchtexten</p> <p>Erarbeitend: Brain-Storming zur Unterrichtsplanung</p> <p>Verarbeitend: Übungen zur Lehrersprache (Umformulierungen von Unterrichtswendungen), Nutzen von Karteikartenkästen zur Wiederholung</p> <p>Studentische Reflexion:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gegenseitiges Kurz-Feedback und ausführliche Beratungsgespräche, dabei Einsatz eines Kompetenzrasters zur Selbst- und Fremdrelexion von Lehrersprache, Probieren von Korrekturstrategien 	<p>Subjektiver Nutzen des Tandems für die Schulpraktischen Studien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Natürlichkeit der Stunde erhöht • mehr Ideen zur Unterrichtsgestaltung, Starthilfe • neue Methoden (nicht nur: Grammatik-Übersetzungs-Methode) • andere Perspektive und Hilfe bei Verlaufsplanung • Ausprobieren war hilfreich <p>Subjektiver Nutzen des Tandems für die Lehrersprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sicherung der Grammatik (Imperativ, Konjugation) • Verbesserung der Intonation des Vokabulars • Kennenlernen von Strategien für Ausspracheübungen • Sicherheit und ungezwungener Verwendung von chunks • Formulierung von Arbeitsanweisungen, die auch die leistungsschwachen Schüler verstehen • Geschwindigkeit an Niveau und Alter der Schüler angepasst • Nutzen von Lauten (Intonationshilfen) aus anderen Sprachen <p>Sonstiger subjektiver Nutzen des Tandems:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stütze, ruhiger geworden, selbstbewusstes Auftreten vor der Klasse, Motivation weiterzumachen, wieder Freude am Sprachenlernen • Freund gefunden, auf den man sicher verlassen kann • man wird gelassener, Druck lässt nach • Sicherheit, weil man sich auf den anderen verlassen kann • Wir machen weiter!

Literatur: Euler, Dieter; Sloane, Peter FE (Hg.) (2014): Design-Based Research. 1. Aufl. Stuttgart: Steiner, Franz (Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 27).
 Flick, Uwe (2011): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Vollst. überarb. und erw. Neuausg. 2007, 4. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verl. (Rowohlt's Enzyklopädie, 55694).
 Kuckartz, Udo (2014): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 2. Aufl. Weinheim, Bergstr: Beltz Juventa (Juventa Paperback).
 Wipperfurth, Manuela (2009): „Welche Kompetenzstandards brauchen professionelle Fremdsprachenlehrer- und lehrerinnen?“. In: Doff, Sabine et al. (Hg.): ForumSprache – Die Online-Zeitschrift für Fremdsprachenforschung und Fremdsprachenunterricht, 2/2009, S. 13.

Kontakt:



Peggy Germer
 Lehrerin im Hochschuldienst
 Email: peggy.germer@mailbox.tu-dresden.de



Technische Universität Dresden
 Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und
 Berufsbildungsforschung (ZLSB)
 Seminargebäude 2
 Zellescher Weg 20, Zimmer: 23a
 Tel: +49 (351) 463 42326
 Fax: +49 (351) 463 39761 (Sekretariat)

Fakultät Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften
 Institut für Slavistik
 Wiener Str. 48, Zimmer 215
 Tel: +49 (351) 46339585
 Fax: +49 (351) 46337071